

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 18. Juli 1916. Nr. 225.

Beförderung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt (präsentiert):

Zu Volksschullehrern 2. Klasse: Maximilian Walper im 1. Bezirk, Karl Freitensteiner, Ferdinand Hufnagl, Wilhelm Sauer, Ehrenfried Proksch, Ernst Wuger, Josef Steidl, Rudolf Forst und Richard Schwabenbauer im 2. Bezirk; Roman Schauer, Ludwig Fiala, August Reko, Rudolf Januschka, Josef Froschauer, Maximilian Kafka und Hugo Küfner im 3. Bezirk; Georg Kuhn im 4. Bezirk; Franz Knoth, Gustav Appell, Friedrich Herndl, Oskar Hermann im 5. Bezirk, Andreas Schneider, Franz Neumann und Hermann Reisinger im 9. Bezirk; Robert Mülzer, Eduard Golias, Eugen Hanisch, Friedrich Braith, ~~Karl~~ Franz Pfenningbauer und Johann Gülg im 10. Bezirk; Karl Babek, Josef Kropf, Ferdinand Strobl, Michael Stanger, Julius Lazek, Egon Bergen und Friedrich Bottoli im 11. Bezirk; Max Wallner, Johann Swoboda und Franz Kraft im 12. Bezirk, Ignaz Jokobartl, Nikolaus Wittmann, Josef Leopold Wieninger, Reitmayer, Ludwig Kainrath im 14. Bezirk; Franz Paungartner im 16. Bezirk; Josef Filip im 17. Bezirk, Josef Zinner, Friedrich Bauer, Alfred Cechner, Franz Scharmer, Otto Gold im 20. Bezirk; Stefan ~~Chmelik~~ Chmelik, Johann Loula im 21. Bezirk.

Zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse: Hedwig Dungal, 10. Bez. Arthaberplatz 12/13; Anna Helmer, 10. Bez. Favoritenstraße 96; Marie Stark, 10. Bezirk Hebbelplatz 2; Margarethe Schende, 11. Bezirk Braunhubergasse 3; Aloisia Knoglinger, 11. Bezirk Kaiser Ebersdorfer Straße 65; Eleonore Neff, 11. Bez. Pachmayergasse 6; Antonia Tschernich, 11. Bezirk Pachmayergasse 6; Marie Rebek, 11. Bez. Simoningplatz 2; Margarete Franke, 13. Bez. Felbigergasse 97; Hermine Brenner, 13. Bezirk Feldmühlgasse 25; Magdalena Langschwert und Aloisia Hartmann, 14. Bez. Goldschlagstraße 108; Auguste Depisch, 14. Bez. Stättermayergasse 27; Marie Elisabeth Schömg, 21. Bez. Brünnerstraße 139; Celestine Günzel, 21. Bez. Donaufelderstraße 259; Marie Poper, 21. Bez. Jubiläumsgasse 19/21; Marie Kugler, 21. Bez. Konstanziagasse 24/26; Marie Teich, Valerie Baltres und Auguste Pehm, 21. Bez. Theodor Körnergasse 25; Hilda Fröschl, 21. Bez. Wenhertgasse 34; Paula Tschiedel, 21. Bezirk Meißnergasse 1;

Zu Bezirksaushilfslehrern an Bürgerschulen: Georg Binder, 3. Bezirk; Adolf Kralert, 5. Bezirk; Johann Priller, 6. Bezirk; Franz Svobla und Josef Matzenauer im 7. Bezirk; Franz Badroth, im 8. Bezirk; Josef Ruhm im 10. Bezirk; Karl Schlöisinger im 12. Bezirk; Rudolf Bauer, im 14. Bezirk; Franz Topitsch im 17. Bezirk; Friedrich Kröner im 18. Bezirk; Franz Steinbauer im 19. Bezirk; Franz Josef Scheidl im 20. Bezirk.

Zu Bezirksaushilfslehrern an Volksschulen: Ernst Karner im

1. Bezirk; Friedrich Zang im 3. Bezirk; Johann Schwarz im 10. Bezirk; Ernst Turek im 12. Bezirk; Hermann Wiessner im 14. Bezirk; Ambros Schmid und Walter Krenn im 18. Bezirk; Josef Nagl im 19. Bezirk; Franz Beck im 20. Bezirk; Franz Rathmayer und Johann Zyka im 21. Bezirk.

Zu Bezirksaushilfslehrerinnen an Volksschulen: Barbara Sahulka, 1. Bezirk Werdertorgasse 6; Berta Hofmann, 2. Bezirk Kleine Pfarrgasse 33; Marie Fabbri, 3. Bezirk Löwengasse 12 b; Karoline Baumann, 3. Bezirk Reisingerstraße 43; Christine Kolienz, 5. Bezirk Nikolsdorfgasse 18; Angela Sagaster, 7. Bezirk Zieglergasse 21; Gabriele Rosa, 10. Bez. Leibnitzgasse 33; Gabriele Hammer, 10. Bezirk Uhandgasse 1; Aloisia Raschka, 11. Bezirk Pachmayergasse 6; Margarethe Zboril, 19. Bezirk Fyrkergasse 14.

Zu Handarbeitslehrerinnen: Karoline Meier, 2. Bezirk Aspernallee 5; Emma Rotter, 2. Bezirk Schüttauplatz 18; Marie Löw, 3. Bezirk Petrusgasse 10; Angela Klose, 5. Bezirk Castelligasse 9; Katharina Omann, 7. Bezirk Neustiftgasse 100; Emma Burian, 8. Bezirk Zeltgasse 7; Marie Buchta, 8. Bezirk Josefstädterstraße 95; Anna Gramann, 9. Bezirk Galileigasse 3; Johanna Bartosch, 10. Bezirk Arthaberplatz 12/13; Elisabeth Gailmann, 10. Bezirk Triesterstraße 114; Hermine Hartmann, und Emilie Kirchner, 10. Bezirk Hebbelplatz 2; Antonia Schrauf, 11. Bezirk Simoningplatz 2; Aurelia Schiroky, 13. Bez. Felbigergasse 97; Marie Bauch, 14. Bez. Ortnergasse 4; Marie Weczera, 14. Bezirk Kellinggasse 7; Aloisia Grienberger, 14. Bez. Kauergasse 5; Rosina Jedlitschka, 16. Bez. Seitenberggasse 10; Rosa Stolarz, 19. Bezirk Fyrkergasse 14; Wanda Edl. v. Szczesnowicz, 19. Bezirk Windhabergasse 2; Marie Frey und Marie Pokora, 20. Bezirk Pöchlarnstraße 12; Henriette Becher, 20. Bez. Allerheiligenplatz 7; Florentine Palisa, 20. Bezirk Greiseneggergasse 29; Marie Hofbauer, 20. Bezirk Vorgartenstraße 50 - Allerheiligenplatz 7; Marie Künzl, 21. Bez. Schillgasse 31.

Zur Unwetter-Katastrophe in Wr. Neustadt. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung über Anregung des Vizebürgermeisters Rain beschlossen, für die vom Unwetter Betroffenen in Wr. Neustadt eine Spende von 10.000 K zu bewilligen.

Auszeichnungen im Rathause. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute in seinem Empfangssalon in der üblichen feierlichen Weise eine Reihe von Auszeichnungen. Hiezu hatten sich eingefunden: die Stadträte Brauneiß und Schneider, die Gemeinderäte Partik, Schelz, und August Schmidt, die Bezirksvorsteher Bergauer und Friedl, die kaiserlichen Räte Jungwirth und Stix, ~~Armenratsinstituts~~ Obmann Schauer, Magistratsdirektor Dr.

Dr. August Mayr und Arzt, Magistratsrat Formanek, Magistratsdirektor-Sekretär Dr. Hornek, Marktamtsdirektor Kommerzialrat Bauer u. s. Vorerst überreichte der Bürgermeister den Armenräten Anton Mickel (6. Bezirk), Franz Klaper und Gemeinderat Wilhelm Reininger (9. Bezirk) und Franz Hawelka und Gustav Kraupa (16. Bezirk) Diplome für die mehr als 10 jährige Tätigkeit. Die Ausgezeichneten wurden von Gemeinderat Schelz, dem Bezirksvorsteher Friedl, dem Stellvertreter Bezirksvorsteher kaiserlichen Rat Jungwirth und dem Armeninstituts-Obmann Schauer beglückwünscht. - Sodann wurden die Bürgerschuldirektoren i. P. Josef Ludwig, Josef Mück und Theodor Scholz, denen für eine mehr als 40 jährige Tätigkeit das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen worden war, vom Bürgermeister als neue Bürger beeidigt. Nach der Verlesung der Eidesformel durch Magistratsrat Formanek und nach der Beeidigung durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner wurden die Ausgezeichneten von dem Obmann des Ortsschulrats des kaiserlichen Rat Stix, dem Stadtrat Schneider, dem Gemeinderat August Schmidt u. s. in längeren Ansprachen beglückwünscht.

Stämme der Kaffeekarten aufbewahren! Es wird aufmerksam gemacht, daß die Stämme der Kaffeekarten gemäß der bestehenden Statthaltereiverordnung aufbewahrt werden müssen. Die Verkäufer sind verpflichtet, nach dem Abtrennen des letzten Abschnittes den Stamm dem Käufer zurückzustellen; hiebei wollen sie die Käufer auf die Aufbewahrungspflicht aufmerksam machen.

Erneuerung des Verbotes des Wanderhandels. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Wessely an die n.-ö. Statthalterei folgende Anträge zu stellen: Das mit der Statthalterei-Kundmachung vom 27. Juli 1911 ausgesprochene Verbot des Umhertragens und Anbietens von Eiern, Wild, Butter, Brennholz, ferner von Melkereiprodukten (Topfen, Käse, Rahm), von Kraut und Rüben in gesäuertem Zustande, Holzkohle und Honig wird aus markt-, bezw. sanitätspolizeilichen Rücksichten mit Wirksamkeit bis Ende Juli 1926 für das ganze Gemeindegebiet Wien in seinem jeweiligen Umfange erneuert. Es wird weiters das Umhertragen und Anbieten von Obst (einschließlich Dörrobst), Zwiebeln, Kartoffeln, Gemüse aller Art, Geflügel aller Art im lebenden und toten Zustande, Wildpret und Naturblumen für das ganze Gemeindegebiet Wien aus markt-, bezw. sanitätspolizeilichen Gründen bis Ende Juli 1926 untersagt. Für den Fall, als das beantragte Verbot für Naturblumen nicht erlassen werden sollte, wäre speziell ein Verbot mit gleicher zeitlicher und örtlicher Wirksamkeit für blühende Baum- und Obstreiser und die in der Magistrats-Kundmachung vom 27. November September 1910 genannten

Pflanzen, wenn sie mit den Wurzeln, bezw. Wurzelstöcken, Knollen oder Zwiebeln versehen sind, zu erlassen. Die Gemeinde Wien behält sich vor, ähnliche Anträge allenfalls auch noch später hinsichtlich anderer, dem täglichen Verbrauche dienender Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft zu stellen, sowie die Verlängerung des beantragten Verbotes nach Ablauf seiner Giltigkeitsdauer zu beantragen.

Ausgestaltung von Baugründen zu Gartenanlagen. In der letzten Sitzung des Stadtrates stellte Stadtrat Sebastian Brünbeck folgenden Antrag: Die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien besitzt aus der Zeit der Erbauung der Wiener Stadtbahn nächst der Station Hernals mehrere Grundstückteile, welche nach dem derzeit genehmigten Baulinien für eine Verbauung nicht bestimmt sind- Trotzdem stehen Tafeln der Kommission für Verkehrsanlagen auf diesen Grundflächen, mit der Mitteilung, daß diese Gründe als Baugründe zu verkaufen sind- Durch die nunmehr gesicherte Schaffung eines Heldenhaines westlich der Station Hernals der Vorortelinie der Stadtbahn und die damit zusammenhängende Regierung dieses ganzen Stadtteils erscheint es notwendig, auch die Verwendung dieser Grundflächen der Kommission für Verkehrsanlagen zuregeln. Vom Standpunkt des 17. Bezirkes können diese Flächen nur zur Anlage von kleinen Gartenplätzen in Verwendung genommen werden. Der Gefertigte stellt daher den Antrag, den Magistrat und das Stadtbauamt zu beauftragen, über diese Angelegenheit nach Fühlungnahme mit der Kommission für Verkehrsanlagen zu berichten und Vorschläge zu erstatten, in welcher Weise diese genannten Grundflächen in das Verzeichnis für öffentliches Gut gelangen könnten und wie sienzukünftig auszugestalten sind.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.